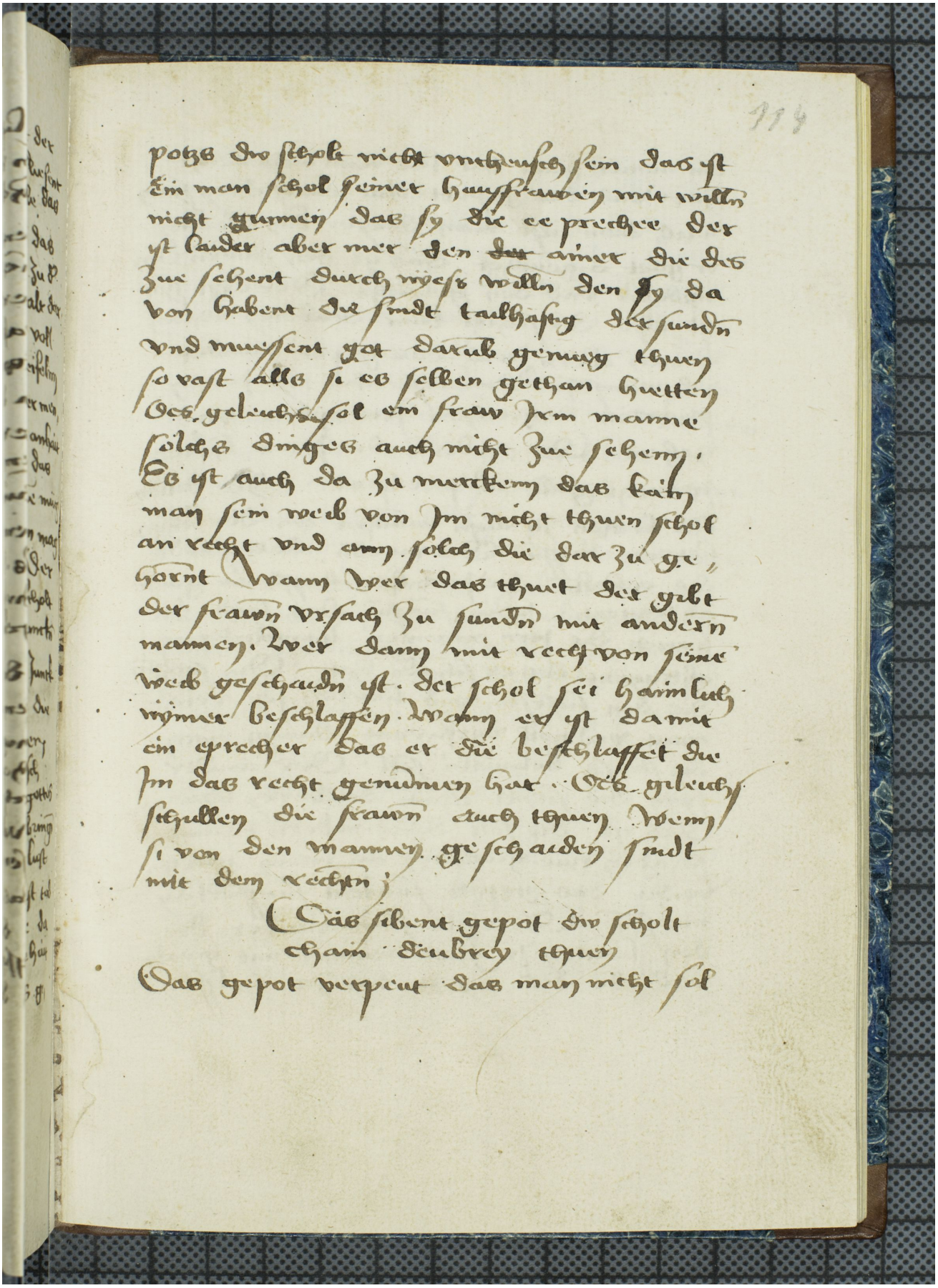
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



potzs dw scholt nicht vnchausch sein das ist
Ein man schol seiner hausfrawen mit willn
nicht gunnen das sy die ee prechee der
ist laider aber mer den ~~der~~ ainer die des
zue sehent durch niess willn den sy da
von habent die sindt tailhaftig der sundn
vnd muessent got darub genug thuen
so vast alls si es selben gethan hietten
Des geleichs sol ein fraw Irm manne
solchs dinges auch nicht zue sehenn.
Es ist auch da zu merckenn das kain
man sein weib von Im nicht thuen schol
an recht vnd ann solch die dar zu ge-
hornt Wann wer das thuet der gibt
der frawn vrsach zu sundn mit andern
mannen. Wer dann mit recht von seine
weib geschaidn ist. der schol sei haimlich
nymer beschlaffen. Wann er ist damit
ein eprecher das er die beschlaffet die
Im das recht genumen hat. Des geleichs
schullen die frawn auch thuen Wenn
si von den mannen geschaiden sindt
mit dem rechtn;

Das sibent gepot dw scholt
chain deubrey thuen

Das gepot verpeut das man nicht sol